

leitung auseinander. Es wurden einige konkrete Maßnahmen zur Qualifizierung und die Bildung einer Kommission für Parteikontrolle beschlossen. Diese wurde beauftragt, die Fehlerquellen in der Arbeitsorganisation, eine wesentliche Ursache der mangelhaften Qualität, aufzudecken und entsprechende Vorschläge zur Veränderung zu machen. Die Kommission setzt sich aus neun qualifizierten Genossen zusammen, und zwar gehören ihr drei Meister, ein Produktionsleiter, zwei Schichtleiter, ein Jungingenieur und zwei Produktionsarbeiter an. Sie steht unter der Leitung eines Mitgliedes der Parteileitung, eines Genossen, der selbst Bügelmeister ist.

Es wurde ferner beschlossen, eine scharfe Wende in der Leitungstätigkeit unseres Betriebes herbeizuführen. Alle leitenden Funktionäre wurden verpflichtet, täglich zwei Stunden ihrer Arbeitszeit unmittelbar in die Produktion zu verlegen, um an Ort und Stelle alle Fehlerquellen gemeinsam mit Meistern und Produktionsarbeitern zu beseitigen.

Der erste Zwischenbericht der Kommission für Parteikontrolle wurde bereits in einer Parteileitungssitzung unter Hinzuziehung der APO-Sekretäre und Gruppenorganisatoren beraten und ausgewertet. Der Bericht gab Aufschluß über eine Reihe von Mängeln, die in ihrer Konkretheit nie vorher so klar auf den Tisch gekommen sind. Nach gründlicher Beratung in der Parteileitung wurden die wichtigsten Punkte fixiert, die sofort verändert werden müssen. Der Zwischenbericht wurde dem Genossen Werkdirektor übergeben und dieser verpflichtet, in jeder Leitungssitzung über die Durchführung der einzelnen Punkte Bericht zu erstatten. Außerdem wurde beschlossen, die Auswertung der Arbeit der Parteikommission zum Gegenstand der Beratungen in den Parteigruppen und in der Gewerkschaftsarbeit zu machen. Inzwischen sind schon einige Maßnahmen, die auf Grund der Vorschläge der Parteikommission beschlossen wurden, erfolgreich durchgeführt worden. So wurde zum Beispiel die Bügelweise zur Beseitigung der welligen Kanten an den Sakkos verändert, die durch einlaufendes Leinen ver-

ursacht wurden. Auch der Mangel an Ständern und Bügeln, der den kontinuierlichen Arbeitsablauf sehr oft störte, wurde kurzfristig abgestellt. Diese und andere Maßnahmen haben dazu beigetragen, daß die Qualität unserer Produktion wieder eine aufsteigende Tendenz aufweist.

Die Arbeit der Parteikommission wird von unseren Kollegen, besonders von den Brigaden, gut unterstützt. Unsere Kollegen merken, daß die Unzulänglichkeiten im Produktionsablauf, die sie in ihrer eigenen Arbeit behinderten, zu verschwinden beginnen. Die Arbeit der Kommission bedeutet auch eine große Hilfe für die Werkleitung bei der Durchführung ihrer Aufgaben. Vor allen Dingen unterstützt sie aber die Parteileitung und damit die ganze Grundorganisation in ihrer Kontrolltätigkeit und vermittelt ihr gründlichere Kenntnisse über den Betriebsablauf. Sie ist ein entscheidendes Mittel zur Verbesserung der Qualität, zur Aufdeckung innerbetrieblicher Reserven und zur besseren Planerfüllung.

Wir haben jetzt vor, nach dem Beispiel der Genossen von Agfa-Wolff weitere Kommissionen zu bilden und für ihre Mitglieder einen Qualifizierungsplan aufzustellen, damit diese ihre Aufgaben noch besser durchführen können. Unsere Parteioorganisation ist sich der großen Verantwortung bewußt, die unser Betrieb als größter Konfektionsbetrieb der Deutschen Demokratischen Republik, der noch dazu in ihrer Hauptstadt liegt, für die Entwicklung der gesamten Konfektion hat. Unser Ziel ist, unseren Plan für 1959 mit 102 Prozent zu erfüllen, und das bei bester Qualität. Noch haben wir für die meisten unserer Standardartikel das Gütezeichen 1 nicht zurückerhalten. Wir werden aber gemeinsam mit den Wirtschaftsfunktionären, mit der Gewerkschaft und allen Kollegen unseres Betriebes darum ringen, es noch in diesem Quartal für alle Erzeugnisse wieder zu erringen. Das wird unser Beitrag sein für die nächste Etappe zur erfolgreichen Erfüllung unseres Siebenjahrplanes.

Edith Hermann

Parteisekretär im VEB Herrenbekleidung
„Fortschritt“ Berlin *